

Die Branchenselektion ist auch ein zentrales Anliegen der modernen Asset Allocation. Nach Meinung von Anthony M. Gallea sollte ein Branchenengagement auf 15 Prozent des Portfolios beschränkt werden: «Sie haben so die Möglichkeit, Ihre Investments auf mindestens sechs Industriezweige zu verteilen, was im Sinne der Risikominderung ein echter Vorteil sein kann.»²³⁰ Seine in diesem Zusammenhang formulierte Warnung könnte auch von Zickert stammen: «Mehrere Industriezweige bilden einen Sektor. Wenn Sie also 15 Prozent in Halbleiterfirmen und 15 Prozent in Computerhersteller angelegt haben, müssen Sie bedenken, dass Sie jetzt mit 30 Prozent in Technologiewerten investiert sind und sich damit in erklecklicher Masse das Risiko des Technologiesektors aufhalsen.»²³¹

Hat sich die Sektorstrategie, auf die Zickert so viel Wert legte, auch in der jüngsten Vergangenheit bewährt? Ein Vergleich der Aktienmärkte über einen längeren Zeitraum zeigt, welche Ergebnisse in einzelnen Branchen erzielt werden konnten. Von 1995 bis 2005 sind die Aktienmärkte – gemessen am MSCI-Index in Dollar – weltweit um 106 Prozent gestiegen. Die beste unter den zehn MSCI-Branchen, nämlich Energie, verzeichnete in dieser Periode ein Plus von 284 Prozent. Auf den Plätzen zwei und drei folgen mit immer noch stolzen Zuwächsen das Gesundheitswesen (+ 162 %) und die Basiskonsumgüter (+ 119 %). Abgeschlagen auf dem letzten Platz landet dagegen der Telekom-Bereich mit einem bescheidenen Plus von 28 Prozent.²³²

Je nachdem, welchen Zeitabschnitt man für die Betrachtung auswählt, resultieren unterschiedliche Ergebnisse. So findet man den Bereich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe im Zehn-Jahres-Vergleich mit einem durchschnittlichen Ergebnis (+ 107 %) lediglich auf Platz 6; hingegen nimmt diese Branche im Fünf-Jahres-Vergleich (2000 bis 2005) mit einem Plus von 89 Prozent den Spitzenplatz ein. Während die Technoaktien in der Dekade 1995 bis 2005 noch überdurchschnittlich gut abschneiden (+ 117 %), fällt die Bilanz im Fünf-Jahres-Vergleich wegen des Platzens der Technologieblase mit einem Minus von 31 Prozent und dem letzten Platz äusserst negativ aus. Auffallend bei diesen Vergleichen ist die relativ grosse Spannbreite zwischen dem besten und dem schlechtesten Sektor. Mit einer